

„Edellaubholz“ Ahorn und Esche – „wie werden sie edel?“

Bergahorn und Esche besiedeln v.a. sehr gut wasser- und nährstoffversorgte Böden. Sie treten überwiegend in Mischung mit Buche oder Fichte auf, größere Reinbestände sind eher selten. Die Naturverjüngung dieser Edellaubhölzer kommt i.d.R. sehr stammzahlreich und wächst rasch in gesicherte Höhen, sofern die Verbissbelastung durch das Schalenwild (vor allem Rehwild) nicht deutlich zu hoch ist.

„Edles“, wertvolles Holz

Die Nachfrage nach starkem und wertvollem Laubholz ist in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Vor allem der ostasiatische Raum deckt seinen Bedarf an starker Buche und Edellaubhölzern vermehrt in Europa (Rückgang Tropenholz). Preise von über 1000 €/Fm sind z.B. bei Bergahorn gar nicht so selten. Doch welche Anforderungen werden an Wertholz gestellt?

- **Qualität:**
 1. Farbe: Der Holzart entsprechend gute Farbe, nur kleiner Farbkern.
 2. Astreinheit: Keine (oder nur wenige) Äste oder Beulen
 3. Jahrringbau: Spielt bei Bergahorn und Esche keine Rolle
 4. Länge: Mindestlänge 2,40 m, dann alle Längen möglich
- **Stärke:**

Ab der 4. Stärkeklasse (> 40 cm Durchmesser) deutlicher Preisanstieg, da mit zunehmender Dimension die Ausbeute steigt

Beispiel Wertholz Bergahorn 2006 (€/fm): 3b = 215.- ; 4 = 315.- ; 5 = 375.- ; 6 = 465.-

➔ **Laubholzwirtschaft lohnt sich vor allem bei Wert- und Starkholzproduktion.**

➔ **Also mindestens 4. , besser 5. und 6. Stärkeklasse anstreben !**

Wie kann Ahorn- und Eschen-Wertholz erzeugt werden?

Hierzu müssen zunächst die Eigenschaften dieser Baumart etwas näher betrachtet werden.

- ♦ Esche und Ahorn haben ein überdurchschnittlich großes Jugendwachstum, das aber rasch erlahmt. Schon im Alter von 15 Jahren geht der Höhenzuwachs zurück
 - ⇒ Keine Einzelmischung mit anderen Baumarten (z.B. Buche oder Fichte).
- ♦ Esche und Ahorn bauen ihre Krone vor allem in den ersten 25 - 40 Jahren aus. Danach reagieren sie nur noch schwach auf Durchforstungen.
 - ⇒ Mit der Pflege/Durchforstung muss sehr frühzeitig begonnen werden, um eine große Krone auszubauen, die Voraussetzung für die Produktion von Starkholz ist.
- ♦ Ab dem Alter von 60 Jahren kann verstärkt ein Farbkern auftreten, der den Wert des Holzes massiv verringert.
 - ⇒ Der „dicke Stamm“ muss möglichst schnell (in ca. 80 Jahren) produziert werden.

Was bringt nach 80 Jahren mehr: Kurz und dick oder lang und dünn?

Beispielsberechnung für 3 Bergahorn-Stämme (Kronenansatz 12 m: bedeutet 12 m astfreies Holz)

- Kronenansatz 12 m und 39 cm Durchm. = 1,43 fm x 215 €/fm = 308.- Euro
- Kronenansatz 8 " " 45 " " = 1,27 " x 315 €/fm = 400.- Euro
- Kronenansatz 6 " " 50 " " = 1,18 " x 375 €/fm = 443.- Euro !

Fazit : Kurz und dick ist besser als lang und dünn !

Wie sollen Esche und Ahorn gepflegt werden?

In der Jugend steht die **Qualität** im Vordergrund. Hier sollen Esche / Ahorn eng zusammenstehen, damit die Äste im unteren Stammbereich möglichst rasch absterben. Sobald die unteren 7 - 10 Meter ohne Äste sind, sollen Esche / Ahorn schnell **dick** werden. Dafür benötigen sie eine große grüne Krone. Diese bekommt sie nur mit viel Platz: Mindestens 10 x 10 m im Alter von 80 Jahren. Oder anders ausgedrückt: Auf einem Hektar finden gerade einmal 100 Eschen / Ahorne Platz.

Was bedeutet das nun konkret für die Pflege?

Bis Oberhöhe 2 - 3 Meter: Negative Auslese

- ➔ Entnahme von Grobformen ("Protzen"), Tiefzieseln und krebsiger Esche
- ➔ Entnahme von bedrängendem Weichlaubholz (Aspe, Weide, Erle, Birke). Bei zu niedriger Stammzahl Weichlaubholz unbedingt als Füll- und Treibholz zur Förderung der Astreinigung belassen!
- ➔ **Vorsicht:** Bei zu starkem Eingriff besteht die Gefahr neuer Protzenbildung bzw. Unterbrechung der natürlichen Astreinigung!
- Merke:** „**Dickung muss Dickung bleiben**“ (Astreinigung fördern!)

Ab Oberhöhe 8 - 12 Meter: Positive Auslese

- ➔ Moderate Begünstigung von max 200 Ausleseebäumen pro Hektar im Abstand von 5 - 7 Metern durch Entnahme von 1 – 2 Bedrängern
- ➔ Vorbereitung auf spätere Freistellung: höhere Stabilität durch runde Krone und durch gutes Verhältnis von Höhe zu Durchmesser
- ➔ Keine starke oder längerfristige Unterbrechung des Kronenschlusses (Astreinigung darf nicht gestört werden)

Ab einer astfreien Schaftlänge von 7 – 10 m: Dimensionierung

- ➔ Anlage von Rückegassen (soweit notwendig bzw. noch nicht vorhanden)
- ➔ Auswahl der Wertholz-Anwärter im Abstand von **7-10 m**, jedoch maximal 100 Bäume!
- ➔ Kriterien: 1. Vitalität / 2. Qualität / 3. Verteilung
- ➔ Markierung und Freistellung in 1 bis 3 Eingriffen in kurzer Folge (3 – max. 5 Jahre Intervall)
- ➔ Bei Esche schneller möglich als bei Bergahorn (Gefahr: Wasserreiserbildung!)

Werden diese Eingriffe verpasst, sind große Qualitäts- und Zuwachsverluste die Folge, die nicht mehr aufgeholt werden können.

Im Wald spielen einzelne Jahre in der Regel keine Rolle.

Bei Esche und Bergahorn in diesem Alter schon !

Bis zum Erreichen der Zielstärke

- ➔ Die ausgewählten Bäume müssen bis zum Erreichen der Zielstärke eine freie, nicht von anderen Bäumen bedrängte Krone behalten. Hierzu sind regelmäßige, i.d.R. nicht zu kräftige Eingriffe notwendig.
- ➔ Das Absterben starker Äste im Bereich des Kronenansatzes sollte unbedingt verhindert werden, da das Risiko einer Farbkernbildung (insbesondere bei Esche) vergrößert und die grüne Krone verkleinert wird, was zu einem geringeren Dickenwachstum bzw. Dimensionsverlusten führt!